

Erläuterungsbericht zur Freianlagenplanung VORPLANUNG

Bauvorhaben:	Bieberpromenade
Projekt-Nr.	2415
Baugrundstück:	Öffentliche Verkehrsflächen, Grün- und Wasserflächen im Bereich: Wegstrecke entlang der Bieber zwischen Meierfrankenfeldstraße und Bieberblick in 58710 Lendringens Bebauungsplan Nr. 17 "Östlich Aechterholzstrasse, Friedhofstraße, Eisborner Weg" Bebauungsplan Nr. 21 "Freizeitzentrum Biebertal"
Bauherr:	Stadt Menden (Sauerland) Neumarkt 5, 58706 Menden T.: +49 2373 903-0 E-Mail: h.schulz@menden.de Ansprechpartnerin: Frau Heike Schulz
Plan- und Berichtsverfasser:	schöne aussichten landschaftsarchitektur Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Ingenieure Blank Soyka PartGmbH Büro Kassel Friedrich-Ebert-Straße 48 34117 Kassel T.: 0561. 598 612-00 i. A. Ilka Raabe
Stand:	27.09.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen.....	3
1.1	Veranlassung und Aufgabenstellung.....	3
1.2	Angaben zum Plangebiet	3
1.3	Parallellaufende Planungen	4
1.4	Planungsgrundlagen	4
1.5	Rechtsgrundlagen	4
2	Zusammenfassung Bestand	5
2.1	Gegenwärtiger Zustand Frei- und Verkehrsflächen	5
2.1.1	Ver- und Entsorgungsleitungen	9
3	Vorplanung	10
3.1	Kurzbeschreibung	10
3.2	Beteiligung	11
3.3	Besondere Nutzungsansprüche	11
3.4	Brandschutz und Rettungswege	11
3.5	Denkmalschutz/ Archäologie	12
3.6	Verkehrssicherheit, Unterhaltung und Pflege.....	12
3.7	SmartCity	12
3.8	Fachtechnische Einzelplanungen	12
4	Kosten von Leistungen und Einzelmaßnahmen	12
4.1	Kostenschätzung.....	12
5	Anlagen.....	12

1 Rahmenbedingungen

Dieser Erläuterungsbericht stellt den im Rahmen der Vorplanung erarbeiteten Lösungsansatz zur Freianlagenplanung „Bieberpromenade“ inkl. Anbindung an das umliegende Straßen- und Wegenetz für den Stadtteil Lendringsen dar.
Die Entwurfszeichnungen sind Bestandteil dieses Berichts.

1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Stadt Menden hat im Rahmen des für den Stadtteil Lendringsen erarbeiteten ISEK 2030 verschiedene Teilbereiche als Bausteine zur nachhaltigen Stadtentwicklung identifiziert. In unmittelbarer Nachbarschaft des bereits auf den Weg gebrachten Projektes „Lebensader Lendringsen Mitte“ und dem weiteren Baustein „Freizeitzentrum Biebertal“ soll auch die Wege- und Wasserverbindung als 2. Lebensader mit einer Erlebarmachung und angemessenen Ertüchtigung zur Bieberpromenade erfolgen.

Die Ziele zur Förderung des Fußgängerverkehrs und in Teilen des Radverkehr sowie der Erlebarmachung des Wasserlaufs mit Verbesserung der Aufenthaltsqualität sollen hierbei fortgesetzt werden.

Das vorliegende Planungskonzept ist als Vorplanung zur Vorbereitung der Beteiligung und Abstimmung mit den wasserrechtlichen Behörden zu verstehen sowie zur Abstimmung mit dem Maßnahmenbereich Freizeitzentrum.

Die weitere Entwurfsplanung soll bis Ende dieses Jahres beendet und die anschließenden Planungsphasen voraussichtlich ab Ende September 2025 fortgesetzt werden.

1.2 Angaben zum Plangebiet

Das Plangebiet umfasst den Wegeverlauf und die angrenzende Uferböschungen entlang der Bieber auf öffentlichen Grundstücken, zwischen Meierfrankenfeldstraße und Bieberblick im Osten. Ab hier führt die „Bieberpromenade“ weiter in Außenraum und Landschaft und ist Bezugspunkt, aber kein Teil des Plangebietes. Die fünf Brücken und Zugänge von Süden sind Teil des Betrachtungsgebietes, ebenso die fünf Zugänge und Wegeverbindungen von Norden, wobei der Zugang II Fußweg Friedhof besonders zu betrachten ist.

Die Plangebietsgröße beträgt ca. 7.200m², die parallele Fließlänge der Bieber ca. 1650m. Anlieger des Planungsgebietes sind die Eigentümer der Liegenschaften Bieberblick/Bieberkamp einschl. Hotel/ehemaliges Naturbad und Freizeitzentrum südlich der Bieber, die der Aechterholzstraße (insbesondere 32-54/76+78), Am Grinsberg 9+11, sowie Meierfrankenfeldstr. 17-23.

1.3 Parallellaufende Planungen

Das Plangebiet berührt die städtische Planung des Maßnahmenbereiches Freizeitzentrum. Eine Abstimmung unter Berücksichtigung von wasserbaulichen Fragestellungen und Wegeverknüpfungen ist vorgesehen.

Die Auskunft der Leitungsträger zu geplanten Maßnahmen im Gebiet ist im Rahmen der Entwurfsplanung noch einzuholen.

Verbindliche private Maßnahmen auf den Anliegergrundstücken sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

1.4 Planungsgrundlagen

Grundlagen der hier beschriebenen Vorplanung sind nachfolgend aufgeführte Unterlagen:

- GIS-Kataster mit Stand vom 06.09.2024
- Baumkataster, Stand September 2024
- Brückenkataster, Bauverwaltung, Stand September 2024
- ISEK Lendringsen 2030, Stand September 2023
- Auszug aus der Stadtgrundkarte, DGM, Luftbilder, Bestand SEM, Zentrale Dienste Stadt Menden
- Die in den bisherigen Protokollen getroffenen und festgehaltenen Festlegungen einschl. Ortsbegehung.

1.5 Rechtsgrundlagen

- Förderrichtlinie Stadterneuerung „Lebendige Zentren“
- Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung (VV Stbf)
- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (ANBestG)
- Besondere Nebenbestimmungen für die Förderung von Maßnahmen zur Stadtentwicklung und Stadterneuerung (NBest-Stadterneuerung)
- Landeshaushaltsordnung (LHO)

2 Zusammenfassung Bestand

2.1 Gegenwärtiger Zustand Frei- und Verkehrsflächen

Weg nördlich der Bieber (1660m)

Der vorhandene Weg ist in einfacher Schotter-Splitt-Bauweise hergestellt und ist in einem Raum von naturnahem Charakter eingebettet – Baum und Böschung, Ufer und Wasserlauf begrenzen ihn. Die Wegebreite variiert je nach zur Verfügung stehendem Raum. Wertvolle bachbegleitende Gehölze und in Aufweitungsbereichen waldartiger Böschungsbewuchs nach Norden unterstützen den Eindruck sich in der Landschaft im Außenbereich zu bewegen. Einzelne Gehölze rücken nah an die Wegführung heran, die nördlich angrenzenden Grundstücke mit ihren Einfriedungen vor allem im westlichen Bereich auch bis an die Wegfläche. Dies schnürt den Weg zusätzlich ein und lässt z.T. nur geringe Wegbreiten ohne sicher Ausweichmöglichkeiten zu. Die Begrenzungen zwischen Nutzern führen hier teilweise zu Beschwerden oder kleinen Konflikten. Die wenigen Einbauten zum Sitzen und Informieren sind in die Jahre gekommen und durch den Schattendruck stark bemoost, Abfallbehälter manchmal schlecht erreichbar.

Die Entwässerung der Flächen erfolgt dem natürlichen Gefälle über die Uferböschungen zur Bieber.



Abb. 1: Blick stadteinwärts nach ca. 200m



Abb. 2: Blick stadteinwärts, Höhe Gewerbestandort Bieberwinkel

Weg südlich der Bieber (320m Weg, 440m Pfad

Der schmale Pfad in Schotterbauweise, der teilweise mit Boden überschüttet und bewachsen ist, schließt an den gut ausgebauten Bereich am Freizeitgelände Bieberblick an. Der Pfad ermöglicht eine zweite Wegeführung parallel zum Gewässer auf dem südlichen öffentlichen Uferstreifen. Ein Begegnungsverkehr ist hier nicht ohne weiteres möglich, aber der Pfad bereichert mit der Qualität eines anderen Blickwinkels eine „Runde“ zu gehen. Das Lichtraumprofil ist durch extensive Pflege und starkes Wachstum in der aktuellen Vegetationsperiode eingeschränkt.



Abb. 3: Südlicher Pfad, Blick nach Osten, etwa ab Fußweg ehem. Naturbad

Brücken und Zugänge von Süden

Die 5 Brücken im Plangebiet sind neben den zwei Verkehrsbrücken mit zweispuriger Fahrgasse und begleitenden Gehwegen Meierfrankenfeldstraße (I) und Bieberlick (V) drei schmale Fußgängerbrücken (II-IV), die untergeordnete Wege von Süden über die Bieber an den Hauptweg anschließen. Alle Brücken haben unterschiedliche Gestaltungen und Geometrien und z.T. unterschiedliche Materialien und Bauzustände. Die Brückenprüfungen sind noch genauer auszuwerten, empfehlen aber nur kleinere Maßnahmen als dringlich, v.a. im Bezug auf die Verkehrssicherheit. Im Übergangsbereich von Brückengeländer zum Hauptweg sind z.B. Absturzsicherungen bemängelt. Der Einstieg in die zukünftige Bieberpromenade ist durch Liegenschaftsverhältnisse und Ausstattung besonders eingeschnürt und unterrepräsentiert im Straßenraum.



Abb. 3: Brücke I, Einstieg Meierfrankenfeldstraße



Abb.4: Brücke II am Bieberwinkel



Abb. 5: Brücke III, Bieberkamp



Abb.6: Brücke IV am Freizeitzentrum

Zugänge von Norden

Die 5 Zugänge von Norden sind ebenfalls unterschiedlich hergestellt: Zugang I am Grinsberg ist ein kurzer Lückenschluss als geschotterte Rampe zwischen der Anliegerstraße und dem Fußweg an der Bieber. Zugang II als Wegeverbindung zum Friedhof und zentraler gelegen wurde als steiler Weg mit drei teilweise stark abgängigen Treppen angelegt, da auf die kurze Distanz zur Aechterholzstraße erhebliche Höhenmeter überwunden werden müssen. Zugang III ist als Wirtschaftsweg asphaltiert einschließlich einer Teilstrecke des Uferweges und hat Betriebssicherungsfunktion für die Unterhaltung des Planungsgebietes als einzige Zufahrtsmöglichkeit. Zugang IV schafft eine Wegeverbindung zum Wendehammer Bieberblick. Zugang Bieberblick West beinhaltet ein Netz an

kleinen, fast informellen Wegen, die z.T. von Nutzern gebildet wurden. Wasserabführende Querrinnen bilden hier z.T. Stolperstellen.



Abb. 7: Zugang II, Weg zum Friedhof



Abb.6: Zugänge V, Bieberblick Mitte



Abb.7: Status Quo Mobilier

Ein weiterer Zugang von Süden schließt vom neu errichteten Weg durch das Gelände des ehemaligen Naturbades an das südliche Ufer mit dessen Pfad ohne querende Brücke an.

Bieber

Der Wasserlauf hat einen geraden, klaren Verlauf und steht in unmittelbarer Nähe, nach weiteren hundert Metern vor seiner Einmündung in die Hönne. Der Einschnitt im Gelände ist nicht sehr tief und seine Uferzonen sind begrenzt. In den vergangenen Jahren hat das Fließgewässer zum Teil vermehrt Hochwasser und zum Teil Extremregenereignisse (2023) abführen müssen, die den Raum überfordert haben und sich in den aktuellen geführten Starkregenkarten wiederfinden, die über die Darstellung der Überschwemmungsbereiche der Bebauungspläne hinausgehen.

Im Alltag zeigt sich der Bach in seinem Bett mit teilbefestigtem Ufersaum, grasig-grünen Böschungen, Baumcharakteren und stellt den wesentlichen Anziehungspunkt der Wegeverbindung dar. Verrohrte Zuflüsse der Entwässerungsbetriebe und der Anlieger von Süden sind technisch angebunden. Eine Begehbarkeit hinunter zum Wasser ist nicht gegeben.



Abb. 8: Lauf der Bieber mit Brücke 3

Abb. 9: Absturz Höhe Zufahrt Aechterholzstraße

2.1.1 Ver- und Entsorgungsleitungen

Folgende Leitungsträger besitzen voraussichtlich zum gegenwärtigen Zeitpunkt Leitungsbestände im Plangebiet:

Städtentwässerung Menden SEM: öffentliche Entwässerung (MW, RW, SW), insbesondere MW-Leitung im Weg ab Biberblick bis ca. 70m vor Meierfrankenfeldstraße als DN300 nach Norden verschwenkend, Zuläufe von Süden in die Bieber

Stadtwerke Menden SWM: Elektroleitungen Straßenbeleuchtung

Private Anlieger: Hausanschlussleitungen Abwasser (RW, SM, MW)

Eine vollständige Leitungsabfrage steht noch aus.

3 Vorplanung

3.1 Kurzbeschreibung

Wegebau

Die neue Bieberpromenade soll als verbesserte, barrierearme Fuß- und Radwegeverbindung diesen Individualverkehr stärken und dabei dem Ort als Naturraum gerecht werden und diesen erlebbar machen. Die jetzige Wegeverbindung ist in Teilen schlecht nutzbar, durch Engstellen, schadhafte Beläge und Barrieren. Das Fließgewässer der Bieber wegen der eingeschränkten Flächenverfügbarkeit nicht greifbar erreichbar.

Mit der Verbesserung der Zugänge und einer Verbreiterung der Wegeführung zu einem gut nutzbaren Netz, der behutsamen Ergänzung und Erneuerung der Ausstattung und dem Abbau von Barrieren kann hier ein Beitrag für kurze Wege und hin zu einem „erlebbar und begehbaren Naturraum“ für den gesamten Stadtteil erreicht werden. Genauso sollen Verbesserungen der Durchgängigkeit einen Beitrag für den Lebensraum Fließgewässer erzielen.

Alle Maßnahmen sind im weiteren mit Naturschutz, Gewässerschutz, Vorsorge und Betrieb und Unterhaltung abzustimmen.

Als weitere Maßnahmen, die mit beispielgebenden Abbildungen im Ideenkatalog dargestellt sind, wird vorgeschlagen:

- Verbreiterung des Einstiegs: Prüfung Ankauf eines Teilgrundstückes, Versetzen von Ausstattung und Planung einer Aufweitung mit Stegkonstruktion unter Nutzung der Brücke I, Verbesserung der Orientierung durch Infokonzept/Wegweiser/Sichtbarmachen des Einstiegs
- „einfacher“ Ausbau der Bieberpromenade durch Verwendung einer Splitt-Wegegedecke, die uferseits mit einer Einfassung bis in 50cm Tiefe gesichert ist, und dessen Breite auf das mögliche Maß im Sinne des Wurzelschutzes und der Maßstäblichkeit reagiert und die geforderten Regelbreiten für Begegnungsverkehre z.T. unterschreitet
- Schutz eng anstehender Bestandsbäume
- Ertüchtigung von Engstellen und Zugänge in Pflasterbauweise mit Splittfuge
- Zurückhaltende Beleuchtung mit warmer Lichtfarbe, auf das Minimum reduzierte Maß, ausschließlich an den Zugangspunkten (Geschützter Bereich)
- Grundlegende Erneuerung der abgängigen Wegeverbindung zum Friedhof unter Berücksichtigung des Abbaus von Barrieren und mit zusätzlichen Mitteln zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (Absturzsicherung, Handlauf)
- Rückbau von gefährlichen Stolperstellen

Wassererlebnisse, Gewässer

Mehrere Erlebnisse sollen als gestaltete Orte den Lebensraum Fließgewässer erreichbar und verstehbar machen. An geeigneten Stellen sollen folgende Situationen zugänglich sein:

- Erlebnis Wassermarken: Steinsetzungen oder eine Skala sollen das Thema Wassermarken und Pegelstand sichtbar und Hydraulik/Geomorphologie verstehbar machen, gerade unter dem Eindruck der vergangenen Hochwasserstände
- Erlebnis Steifufer: Steinsetzungen ermöglichen am steileren Hang ein Hinunterklettern zum Bachbett und ist gleichermaßen eine Einladung zum Verweilen
- Erlebnis Picknickplatz: als naturnaher Ort gestaltet, bildet der Picknickplatz einen mittig gelegenes Zwischenziel und bietet Sitzmöglichkeiten auch für größere Gruppen

- Erlebnis Ausblick: Für Brücke III wird eine Ergänzung als Plattform zum Verweilen vorgeschlagen, von wo aus der Wasserlauf in Zentralperspektive beobachtet werden kann
- Erlebnis Trittsteine: Steinsetzungen ermöglichen am flacheren Hang das Hinuntergehen zur Wasserkante und das Hinübergehen ans andere Ufer und zum südlichen Pfad auf spielerische Weise
- Erlebnis Vernetzung: Am östlichen Siedlungsrand i, Übergang zur Landschaft könnte ein Infopunkt zum Thema Biotopvernetzung ein Ort zum Treffen werden, der gleichzeitig Orientierung gibt zu den verschiedenen Orten an der Bieber
- Absturzstellen im Gewässerbett sollen in dem Zuge als raue Rampe umgebaut werden
- Rohrenden sind zu sichern und fachgerecht einzubinden

Brücken

Die unterschiedlich ausgestalteten 5 Brücken sollen über eine einheitliche Farbgebung (Silbergrau) der Metallbauteile - analog zur Brücke am Walzweg – zumindest farblich und durch die Beleuchtung im Rahmen der Verkehrssicherheit verbunden werden. Absturzstellen werden mit zusätzlichen Umwehrungen ergänzt und sind damit abgesichert.

Neupflanzungen von Gehölzen sind bewusst nicht vorgesehen, gleichwohl sollten kleinräumig Initialpflanzungen von heimischen standortgerechten Stauden eingebracht werden.

- Alle Maßnahmen sind in ihrer hydraulischen Wirkung zu prüfen. -

3.2 Beteiligung

Mit dem vorangegangenen integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) Menden und der Erstellung des ISEK 2023 wurde eine erste öffentliche großmaßstäbliche Beteiligung durchgeführt. In der weiteren Planung ist für dieses Projekt eine Beteiligung der Bürgerschaft vorgesehen.

3.3 Besondere Nutzungsansprüche

Eine besondere Bedeutung wird der Park für die Kinder des angrenzenden Kindergartens haben als naher Spiel- und Bewegungsort. Für Jugendliche ist der Ort laut Jugendarbeit ebenfalls wichtig. Der Wegebezug quer über die Hönnetalstraße dient den BewohnerInnen im Westen; bereits heute gibt es einen informellen Weg der perspektivisch ausgebaut werden soll gegenüber der Straßeneinmündung im Norden. Neue temporäre Nutzungen aus dem Ortsleben sind auf der Multifunktionswiese, sofern Baum-schonend, und dem Matthais-Claudius-Platz möglich.

3.4 Brandschutz und Rettungswege

Die Zufahrt für Rettungsfahrzeuge ist nur eingeschränkt möglich. Das Prinzip der Hinweisschilder an Sitzmobiliar wird erhalten. Die Löschwasserentnahmestelle bleibt unverändert. Eine Abstimmung mit der Feuerwehr erfolgt im Rahmen der Verwaltungsbeteiligung, insbesondere auch im Hinblick auf Hochwasserschutz.

3.5 Denkmalschutz/ Archäologie

Ein Antrag zur denkmalschutzrechtlichen Genehmigung ist nicht erforderlich.

3.6 Verkehrssicherheit, Unterhaltung und Pflege

Eine Bewertung des Baumbestandes wird im Rahmen der weiteren Planung berücksichtigt; Abstimmungen zu Unterhaltung und Betrieb Gewässerschutz, Brückenbauwerke und Verkehrssicherheit werden fortgeführt.

3.7 SmartCity

Inwieweit das Projekt von „Menden digital“ partizipieren kann, ist im Rahmen der weiteren Planung zu prüfen. Ein Pegelmesser soll hier zB Daten liefern.

3.8 Fachtechnische Einzelplanungen

Beteiligte Planer / Berater:

- Statik (offen), Hydraulische Berechnung (offen) -

4 Kosten von Leistungen und Einzelmaßnahmen

4.1 Kostenschätzung

Die für das Vorhaben eingestellten Kosten liegen im Rahmen des ISEK vor.

5 Anlagen

Pläne Bestand:

sal_2415_Bieberprom_BP-01-BestandÜbersicht_2000_0

Pläne Vorplanung:

sal_2415_Bieberprom_VP-02-Lageplan_2000_0

sal_2415_Bieberprom_VP-03-Schnitt_100_0

sal_2415_Bieberprom_Ideenkatalog_240926